

Kunstschule muss Atelier räumen

Bildung Der Mietvertrag in Diedorf wurde wegen Eigenbedarfs gekündigt. Nun suchen die beiden Vorsitzenden verzweifelt neue, große Räume

VON JUTTA KAISER-WIATREK

Diedorf Verzweifelt stehen die beiden Vorsitzenden der Kunstschule Diedorf, Maria-Theresia Kugelmann-Schmid und Dominique Seemiller, in ihrer Atelierwerkstatt in der alten Dorfschmiede. Diesen Raum nutzten sie nach einer Teilsanierung in Eigenregie seit 2011 als Empfangsraum und Gruppenatelier. Jetzt kündigte Hausbesitzer Michael Stöhr den in idealer Lage direkt gegenüber der Kunstschule gelegenen Raum wegen Eigenbedarfs zum Ende des Jahres. „Das bunte Bauernhaus an der B 300, in dem sich die Kunstschule befindet, ist leider nur für Kleingruppen bis zu zehn Personen nutzbar, dazu sanierungsbedürftig und für unsere geförderten Projektarbeiten zu klein“, erklärt Kugelmann-Schmid. Denn die Angebote für kulturelle Bildung mit 100 Prozent Förderung durch Bundesmittel basieren auf vorgegebenen Gruppenstärken von 20 bis 30 Personen. Um die Vorgaben auch weiterhin erfüllen zu können, suchen die beiden Vorsitzenden deshalb unter großem Zeitdruck einen großen Kunstschulraum als Atelier und Veranstaltungsraum, denn ansonsten drohen nicht nur eine 20-jährige Aufbauarbeit, sondern auch zukünftige Projekte mit 100 Prozent Bundesförderungen ab Februar 2018 zu scheitern.

Die Wunschvorstellung wäre ein Raum mit 300 Quadratmetern, beheiz- und bespielbar und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Von 2013 bis 2017 verwirklichte die Kunstschule Diedorf mit den von ihr beschafften Fördermitteln des Bundes von über 100 000 Euro kulturelle Bildungsprojekte für mehr als 3000 Schüler im Augsburg-Land. Zielgruppe sind bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendli-



Den beiden Vorsitzenden der Diedorfer Kunstschule, Dominique Seemiller (links) und Maria-Theresia Kugelmann-Schmid, stehen schwere Wochen bevor. Bis Jahresende gilt es, den Atelierraum in der Alten Schmiede zu räumen. Foto: Jutta Kaiser-Wiatrekt

che. Dafür, so erklärten die beiden Vorsitzenden, erhielten sie den Bundesfinalistenpreis.

Weder bei Bürgermeister noch den Gemeinderäten der Marktgemeinde Diedorf scheint jedoch der Hilferuf bisher angekommen zu sein. Wie Kugelmann-Schmid erfahren hat, hat Bürgermeister Peter Högg bereits im Juni den Gemeinderat informiert. Seither hat sie aber

hinsichtlich einer kommunalen Unterstützung nichts gehört.

Hier würde sie sich wünschen, dass über ihr Problem nicht nur informiert, sondern tatkräftig angepackt wird. „Wir kommen ja nicht mit leeren Händen, sondern bringen einige wertvolle Geschenke für eine Kommune mit“, verweist sie unter anderem auf die von ihr gegründeten Kinderkulturtag und die Sanie-

rung des bunten Bauernhauses, das im Eigentum der Marktgemeinde steht. Außerdem hat der Verein auch 17 Weihnachtsmärkte in Diedorf bestritten.

Ein kleiner Lichtblick kommt derzeit durch mögliche Angebote von zwei Gemeinden in der Umgebung, überlegt Kugelmann-Schmid, die Kunstschule künftig an einem anderen Ort zu etablieren.

Aystetten regelt Finanzielles

Anregungen nach der Rechnungsprüfung werden umgesetzt

Aystetten Mit der Abarbeitung der Anregungen der überörtlichen Rechnungsprüfung durch das Landratsamt beschäftigte sich der Gemeinderat Aystetten schon wiederholt. In seiner jüngsten Sitzung wurden einige Punkte besprochen, welche die Gemeinde inzwischen zum Teil auch bereits erledigt hat. Die überörtliche Rechnungsprüfung hatte die Haushaltsjahre 2007 bis 2015 unter die Lupe genommen, so Bürgermeister Peter Wendel auf Rückfrage. Es ging beispielsweise um die Miete für den Bürgersaal und die Anpassung der Gebühren für die Kinderbetreuung. Beides hatte der Gemeinderat im Juli bereits neu festgelegt (wir berichteten).

Ebenso wurden die Wasser- und Abwassergebühren erhöht. Wie Wendel erklärte, würden die Bürger in Kürze schriftlich davon unterrichtet, wie sich die neuen Bescheide zur Wasser-/Abwasserabrechnung zusammensetzen.

Zuschuss für den digitalen Funk der Feuerwehr

Zudem gab er auf der Gemeinderatssitzung bekannt, dass die Gemeinde von den Lech-Elektrizitätswerken eine Energiesparprämie in Höhe von 1400 Euro erhalten habe für die energetische Sanierung der Schulturnhalle und die Anschaffung von LED-Leuchten an Straßen. Die Regierung von Schwaben gab einen Zuschuss von 6000 Euro für den digitalen Funk der Aystetter Feuerwehr. (pks)

Bürgerversammlung am Donnerstag, 19. Oktober, um 19 Uhr im Bürgersaal. Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung ist am Donnerstag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr.